

6-MONATSBERICHT 2014

1. Januar bis

30. Juni

Q2

SURTECO

SOCIETAS EUROPAEA

SPEZIALISTEN
FÜR
OBERFLÄCHEN-
TECHNOLOGIEN

AN DIE AKTIONÄRE, PARTNER UND FREUNDE UNSERES HAUSES

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

UNEINHEITLICHES WACHSTUM DER WELTWIRTSCHAFT

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in seiner Veröffentlichung „World Economic Outlook“ vom Juli 2014 die globalen Wachstumserwartungen gegenüber seiner Prognose vom April dieses Jahres von +3,6 % auf +3,4 % gekürzt. Ursächlich hierfür waren zum einen die Belastungen aus den aktuellen Krisen in der Ukraine und Nahost, zum anderen aber auch die deutlich zurückgeschraubte Prognose für die US-Wirtschaft. Daran konnte auch die moderat bessere Situation in einzelnen traditionellen Industrienationen nichts ändern. Diese sollen in diesem Jahr um 1,8 % (April-Schätzung: 2,2 %) expandieren, die Schwellen- und Entwicklungsländer um 4,6 % (April: 4,9 %).

Bei einem Blick auf die einzelnen Weltregionen ergibt sich folgendes Bild: Der Eurozone wird unverändert ein Wachstum um 1,2 % (2014) zuge-
traut, für Deutschland wurde die Prognose dabei sogar noch einmal leicht von 1,7 % auf 1,9 % angehoben. Abgeschwächt gegenüber der Aprilprognose zeigen sich dagegen Frankreich (+0,7 % statt 1,0 %) und Italien (+0,3 % statt 0,6 %). Für die USA hat der IWF seine Prognose für 2014 angesichts des zum Teil wetterbedingt sehr schwachen Jahresauftakts sehr deutlich von zuvor +2,8 % auf

nur noch +1,7 % reduziert. Wachstumsmotor der Schwellen- und Entwicklungsländer bleibt China mit 7,4 %. Osteuropa und hier insbesondere die russische Wirtschaft leiden zunehmend unter den im Zuge der Ukraine-Krise gegen das Land verhängten Sanktionen. Für 2014 wird beispielsweise für Russland nur noch ein minimales Wachstum von 0,2 % (April-Schätzung: +1,3 %) erwartet. Als Hauptrisikofaktor stuft der IWF geopolitische Gegebenheiten wie die noch nicht absehbaren Folgen der Krisen in der Ukraine und Nahost ein. Unterstützend für die globale Wirtschaftsentwicklung dürften sich dagegen die auf absehbare Zeit niedrige Inflation und die anhaltende Niedrigzinspolitik der Notenbanken auswirken.

VERHALTENE ENTWICKLUNG DER MÖBELINDUSTRIE IN 2014

Unternehmen aus der Möbel- und Holzindustrie stellen für die SURTECO Gruppe den mit Abstand wichtigsten Kundenkreis. Die für diese Zielgruppen relevanten Verbände HDH (Hauptverband der Deutschen Holzindustrie und Kunststoffe verarbeitenden Industrie und verwandter Industrie- und Wirtschaftszweige) und VDM (Verband der Deutschen Möbelindustrie) verzeichnen für ihre Branchen für die ersten vier Monate des Jahres 2014 uneinheitliche Tendenzen: Während die Umsätze der Möbelindustrie im Januar 2014 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nachgaben, konnte im Februar und März ein Plus verbucht werden. Im zuletzt ausgewiesenen Monat April gingen die Umsätze erneut um 3 % zurück. Die Inlandsumsätze verloren demnach im April 3,1 %, während die Erlöse im Ausland um 2,6 % nachgaben. Insgesamt legten die Umsätze der Möbelindustrie von Januar bis April 2014 jedoch moderat um 1 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu.

SURTECO SE

6-MONATSBERICHT

1. JANUAR - 30. JUNI 2014

Dabei verzeichneten Küchenmöbel ein Plus von 3 % und Wohnmöbel von 1 %.

Angesichts einer derart uneinheitlichen Entwicklung sieht der VDM für die Möbelindustrie derzeit keine generelle Trendwende. Vor diesem Hintergrund erwartet der Verband für die deutsche Möbelindustrie im Gesamtjahr 2014 unverändert lediglich einen stabilen Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres. Der VDM sieht dabei weder positive Impulse von den Absatzmärkten im Ausland noch im Inland. So zeichnet sich unverändert ab, dass die hohen im Inland verfügbaren Einkommen der Verbraucher nicht primär für Möbel ausgegeben werden.

GESCHÄFTSVERLAUF

AKQUISITION UND ORGANISCHES WACHSTUM
WEITERHIN UMSATZTREIBER

In den Monaten Januar bis Juni des aktuellen Geschäftsjahres erwirtschaftete die SURTECO Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von Mio. € 315,3 nach Mio. € 198,4 im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Anstieg von 59 % begründet sich überwiegend aus den Umsatzerlösen der SÜDDEKOR Gesellschaften, die im Dezember 2013 übernommen wurden, aber auch aus organischem Wachstum in beiden strategischen Geschäftseinheiten. So wurden die Umsatzerlöse in nahezu allen Produktbereichen der SURTECO Gruppe gegenüber den Vorjahreswerten gesteigert. Das um das SÜDDEKOR Geschäft bereinigte organische Wachstum im ersten Halbjahr von +2,3 % war jedoch im zweiten Quartal etwas schwächer als im ersten Quartal. Dies korrespondiert mit dem Geschäftsklima

in der deutschen Möbelindustrie, das auch im zweiten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres verhaltener ausfiel. Auch die Auslastungssituation der europäischen Holzwerkstoffindustrie zeigte sich im Durchschnitt eher schwach. Zudem blieb die Branche in den USA hinter den Erwartungen zurück. Insgesamt wurden Mio. € 223,2 (Q1-2 2013: Mio. € 136,3) im Exportgeschäft erwirtschaftet, sodass die Auslandsumsatzquote gegenüber dem ersten Halbjahr 2013 um 2,1 Prozentpunkte auf aktuell 70,8 % stieg. Auf den Binnenmarkt entfielen Mio. € 92,1, nach Mio. € 62,1 in Q1-2 2013.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT KUNSTSTOFF

Die Umsatzerlöse der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff lagen in den ersten sechs Monaten des aktuellen Geschäftsjahres mit Mio. € 114,9 leicht unter dem Wert des Vorjahres von Mio. € 116,4. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass im Vorjahr noch Umsätze in Höhe von Mio. € 4,2 aus dem Ende 2013 veräußerten Fassadengeschäft der Vinylit GmbH enthalten waren. Insofern konnte die strategische Geschäftseinheit in den ersten beiden Quartalen 2014 ein organisches Wachstum von 2,4 % realisieren. Umsatzsteigerungen in den Produktsegmenten Sockelleisten (+11 %), Baumarktsortimente (+10 %), technische Profile (+7 %) und Kunststofffolien (+3 %) untermauern diese Entwicklung. Die Geschäfte mit Kunststoffkanten sowie den Handelswaren blieben auf dem Niveau des Vorjahres. Die größten Wachstumsimpulse waren in Asien (+13 %) und in Europa außerhalb der EU (+9 %) zu verzeichnen. Die Geschäfte in der EU verharrten auf dem Vorjahresniveau. In Nordamerika setzte sich im zweiten Quartal die schwache Geschäftsentwicklung des Jahresbeginns fort, sodass die Umsätze im ersten

SURTECO SE

6-MONATSBERICHT

1. JANUAR - 30. JUNI 2014

Halbjahr 2014 um 10 % gegenüber dem Vorjahr nachgaben. Hierin sind, wie auch im Australien-Geschäft (-6 %), negative Währungseffekte in erheblichem Umfang enthalten. In der Landeswährung stiegen die Umsätze in Australien aufgrund der guten Konjunktur in diesem Kontinent sogar deutlich.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT PAPIER

Die Umsatzerlöse der strategischen Geschäftseinheit Papier stiegen im ersten Halbjahr 2014 um 144 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert auf nunmehr Mio. € 200,4. Treiber hierfür waren die Umsätze der SÜDDEKOR Gesellschaften, die im Dezember 2013 akquiriert wurden. Das organische Wachstum der Papiersparte lag bereinigt um das SÜDDEKOR Geschäft bei 2,2 %. Bei den Produktgruppen ohne Überschneidungseffekte stiegen die Umsätze mit durchimprägnierten Finishfolien um 4 % gegenüber den ersten beiden Quartalen 2013, wohingegen die Melaminkantenbänder in der ersten Jahreshälfte 2014 leicht um 2 % nachgaben. Die Umsatzerlöse der dekorativen Drucke und vorimprägnierten Finishfolien stiegen mit 501 % bzw. 69 % akquisitionsbedingt stark an. Ebenso die Handelswaren, die im Wesentlichen aufgrund der Geschäfte des übernommenen Designstudios um 229 % zulegen. Trennpapiere und Melaminimprägnate sind seit der Übernahme neu im Produktsortiment der Gruppe und steuerten im ersten Halbjahr 2014 zusammen Mio. € 51,6 zu den Umsätzen bei. Aufgrund der Akquisition verzeichneten die Ländergruppen fast durchgehend hohe Zuwachsraten. Im Binnengeschäft wurde 111 % mehr Umsatz erzielt, im Export stiegen die Geschäfte um 161 %.

AUFWANDSPOSITIONEN**PRODUKTMIXVERSCHIEBUNGEN SCHLAGEN SICH IN DER MATERIALKOSTENQUOTE NIEDER**

Die Material-, Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen der SURTECO Gruppe beliefen sich im ersten Halbjahr 2014 auf insgesamt Mio. € 285,8 nach Mio. € 175,4 im Vorjahr. Auch in diesem Anstieg spiegeln sich die im Dezember 2013 übernommenen Gesellschaften wider. Die größte Aufwandsposition stellten die Materialkosten mit einem Volumen von Mio. € 164,7 (1.HJ 2013: Mio. € 89,8) dar. Dabei stieg auch die Materialkostenquote von 44,8 % im Vorjahr auf nun 50,9 % in den ersten beiden Quartalen 2014. Dies erklärt sich ausschließlich aus akquisitionsbedingten Verschiebungen im Produktmix der strategischen Geschäftseinheit Papier. Die einzelnen Rohstoffe beider Geschäftseinheiten notierten in der ersten Jahreshälfte 2014 zwar stabil, befanden sich aber weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Personalaufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf Mio. € 77,3 nach Mio. € 53,6 im Vorjahr. Die Personalaufwandsquote sank jedoch von 26,8 % im Vorjahr auf 23,9 %. Bedingt durch die übernommenen Gesellschaften stiegen auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von Mio. € 32,0 in 2013 auf Mio. € 43,9 in der ersten Jahreshälfte 2014.

SURTECO SE

6-MONATSBERICHT

1. JANUAR - 30. JUNI 2014

ERGEBNIS KONZERN

Das operative Ergebnis (EBITDA) der SURTECO Gruppe lag im ersten Halbjahr 2014 mit Mio. € 39,6 um 50 % über dem Vorjahreswert von Mio. € 26,4. Die Abschreibungen bewegten sich akquisitionsbedingt mit Mio. € 18,0 um 70 % über dem Vorjahr (Mio. € 10,6). Zusammen mit dem Finanzergebnis von Mio. € -3,8, nach Mio. € -4,0 in 2013 führte das zu einer Steigerung des Vorsteuerergebnisses (EBT) um 50 % auf Mio. € 17,8 (1. Halbjahr 2013: Mio. € 11,9). Der Konzerngewinn stieg um 60 % auf Mio. € 12,8 nach Mio. € 8,0 in 2013. Unter Zugrundelegung von 15.505.731 Stück Aktien wurde im ersten Halbjahr 2014 ein Gewinn je Aktie von € 0,83 erzielt. Im Vorjahreszeitraum betrug der Gewinn je Aktie € 0,72, bezogen auf 11.075.522 Stück Aktien.

ERGEBNIS DER STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN

Mit einer Verbesserung der betrieblichen Abläufe und einer damit einhergehenden Erhöhung der Effizienz konnte die strategische Geschäftseinheit Kunststoff die durch den Verkauf des Fasadengeschäfts leicht gesunkenen Umsatzerlöse überkompensieren und erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2014 ein Vorsteuerergebnis (EBT) von Mio. € 9,7 nach Mio. € 9,3 im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Wesentlich getrieben durch die Übernahme der SÜDDEKOR Gesellschaften Ende 2013 stieg das Vorsteuerergebnis der strategischen Geschäftseinheit Papier von Mio. € 8,1 im Vorjahr auf Mio. € 12,4 im Berichtszeitraum.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Gegenüber dem 31. Dezember 2013 stieg die Bilanzsumme der SURTECO Gruppe leicht um ein Prozent auf Mio. € 634,8. Auf der Aktivseite erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um Mio. € 15,0 auf Mio. € 243,1. Aufgrund des gewachsenen Geschäftsvolumens stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von Mio. € 54,8 zum Jahresende 2013 auf Mio. € 79,4 zum Halbjahresstichtag an. Dem stand eine Verringerung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um Mio. € 12,7 auf nunmehr Mio. € 38,4 gegenüber, die sich im Wesentlichen aus der Dividendenzahlung (Mio. € 10,1) für das Geschäftsjahr 2013 erklärt. Die langfristigen Vermögenswerte gaben seit dem 31. Dezember 2013 um Mio. € 7,0 nach und lagen zum Ende des zweiten Quartals bei Mio. € 391,7. Dies ist vor allem auf planmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte zurückzuführen.

Auf der Passivseite konnten die kurzfristigen Finanzschulden um Mio. € 9,9 gegenüber dem Jahresende 2013 zurückgeführt werden und betragen zum 30. Juni 2014 Mio. € 45,7. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen indes erhöhten sich in diesem Zeitraum um Mio. € 15,4 auf Mio. € 52,8. In der Summe stiegen die kurzfristigen Schulden um Mio. € 12,4 auf Mio. € 139,9. Die langfristigen Schulden blieben mit einem Wert von Mio. € 186,9 auf dem Niveau vom Jahresende 2013.

Die Eigenkapitalquote sank um 1,2 Prozentpunkte auf 48,5 % und das Gearing (Verschuldungsgrad) erhöhte sich um einen Prozentpunkt auf 50 %. Die Nettofinanzschulden stiegen zum Halbjahresstichtag um 2 % auf Mio. € 153,8.

SURTECO SE

6-MONATSBERICHT

1. JANUAR - 30. JUNI 2014

Der Free Cashflow stieg von Mio. € 6,2 im ersten Halbjahr 2013 auf nunmehr Mio. € 11,1 im Berichtszeitraum. Im Wesentlichen ist dieser Anstieg dem deutlichen Ergebnisplus zuzurechnen.

ERMITTLUNG DES FREE CASHFLOW

T€	1.1.-30.6. 2013	1.1.-30.6. 2014
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	13.219	22.059
Erwerb von Sachanlagevermögen	-6.474	-10.725
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-272	-229
Erwerb von Unternehmen	-281	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7.027	-10.954
Free Cashflow	6.192	11.105

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Aufgabenbereich der Forschungs- und Entwicklungsabteilungen in den einzelnen Gesellschaften der SURTECO Gruppe umfasst die Erarbeitung neuer Produkte und Produktionsverfahren, die Suche nach alternativen Roh- und Hilfsstoffen sowie eine kontinuierliche Verbesserung des bestehenden Produktsortiments. Insbesondere die Weiterentwicklung der technischen Eigenschaften der Produkte und eine Erweiterung des Dekorangebots stehen dabei im Fokus.

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff führte im ersten Halbjahr 2014 beispielsweise zu Weiterentwicklungen im Produktbereich der Sockelleisten und Wandabschlussysteme. So wurde die Systemsockelleiste mit integriertem Kabelkanal weiter verbessert und auf eine flexible Montage optimiert. Die Leiste kann wahlweise mit Schrauben, Nägeln oder einem eigenentwickelten Schmelzklebesystem, das die Gesellschaft als Zubehör für professionelle Bodenverleger anbietet, ebenso schnell wie qualitativ hochwertig verlegt werden. Zudem wurde das Angebot an Dekoren für Sockelleisten und Wandabschlussleisten um weitere attraktive Designs erweitert. Die Produkte sind somit optisch passgenau auf die gängigen Dekore im Fußboden- und Arbeitsplattenbereich abgestimmt.

In der strategischen Geschäftseinheit Papier wurde im ersten Halbjahr 2014 die Digitaldruckkompetenz durch Investitionen in neue Digitaldruckanlagen weiter ausgebaut. An zwei Standorten wurden dabei leistungsfähige Systeme installiert, die den Ausmusterungsprozess der Dekore weiter vereinfachen. Dadurch ist es möglich, auf Kundenanforderungen bei der Dekorentwicklung und beim Abgleich der Farben noch schneller und flexibler zu reagieren.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die SURTECO SE mit ihren strategischen Geschäftseinheiten Kunststoff und Papier ist aufgrund der globalen Aktivitäten und der Intensivierung des Wettbewerbs einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Die detaillierte Beschreibung des Risikomanagement-Systems kann aus dem Risiko- und Chancenbericht in unserem Geschäftsbericht 2013 entnommen werden.

SURTECO SE

6-MONATSBERICHT

1. JANUAR - 30. JUNI 2014

Im ersten Halbjahr 2014 ergaben sich bei den erfassten Risiken und Chancen keine wesentlichen Veränderungen und es wurden keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert.

Die Gesamtrisikoeinschätzung hat sich im ersten Halbjahr 2014 gegenüber dem Jahr 2013 nicht wesentlich verändert.

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

Nach einer verhaltenen Geschäftsentwicklung der deutschen Möbelindustrie in den vergangenen Monaten rechnet SURTECO auch im zweiten Halbjahr 2014 mit keiner nennenswerten Belebung ihres Geschäftsumfelds. Die Branche hat im Inland mit einer schwachen Auslastung zu kämpfen und im europäischen Ausland verläuft das Wirtschaftswachstum weiterhin eher schleppend. Zunehmend strahlt auch der Konflikt in der Ukraine auf die Geschäftsentwicklung in Osteuropa aus. Weiterhin bestehen Risiken aufgrund der volatilen Währungen.

Dennoch geht SURTECO weiterhin für das Jahr 2014 von Umsatzerlösen für den Konzern im Bereich von Mio. € 630 bis Mio. € 640 aus und rechnet mit einer nennenswerten Steigerung des Vorsteuer-

ergebnisses (EBT) gegenüber dem Vorjahreswert von Mio. € 28,1. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Vorjahresergebnis durch einen akquisitionsbedingten positiven Einmaleffekt im Papiersegment von Mio. € 13,5 beeinflusst war.

Die Umsatzerlöse der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff werden sich voraussichtlich leicht unter dem Vorjahresniveau bewegen, wobei unter Berücksichtigung der fehlenden Umsätze aus dem Ende 2013 abgegebenen Fassadengeschäft noch mit einem organischen Wachstum kalkuliert wird. Für das Segmentergebnis (EBT) wird eine nennenswerte Steigerung gegenüber dem Vorjahr erwartet. Aufgrund der Konsolidierung der SÜDDEKOR Gesellschaften wird der Umsatz der strategischen Geschäftseinheit Papier stark gegenüber dem Vorjahr ansteigen, für das EBT wird mit einer leichten Steigerung gerechnet.

Bei dieser Prognose sind Restrukturierungsaufwendungen nicht berücksichtigt, die aus der Verlagerung des Druckbereichs der SÜDDEKOR GmbH, Laichingen, zum Standort Buttenwiesen entstehen werden. Die Voraussetzungen für eine Rückstellungsbildung sind noch nicht gegeben.

SURTECO SE

6-MONATSBERICHT

1. JANUAR - 30. JUNI 2014

DIE SURTECO AKTIE

Nach einem starken Auftaktquartal konnte die SURTECO Aktie auch im zweiten Quartal 2014 einen weiteren Kursanstieg verzeichnen. Zu Beginn des Quartals gab die Aktie Anfang April zunächst leicht nach, holte diesen Rückgang jedoch im weiteren Quartalsverlauf wieder auf und bewegte sich zum Ende des ersten Halbjahres im Vergleich zum Jahresbeginn auf einem deutlich höheren Niveau. Dabei bewegte sich die Aktie in einer Bandbreite von € 22,43 (6. Januar 2014) und dem Höchstkurs von € 31,45 (13. und 16. Juni 2014). Sie beendete den Handel am letzten Handelstag der Berichtsperiode, dem 30. Juni 2014, bei € 30,05. Innerhalb des Halbjahres legte die Aktie insgesamt um 30,4 % zu. Damit lag sie deutlich über der Entwicklung des deutschen Small Cap-Index SDAX, der innerhalb des ersten Halbjahres 2014 um 8,8 % stieg. Mit Wirkung zum 24. März 2014 hat die deutsche Börse die Aktien der SURTECO SE in den SDAX aufgenommen. Ausschlaggebend hierfür waren die deutlich gestiegene Marktkapitalisierung und das signifikant höhere Handelsvolumen der SURTECO Anteile.

Zum Ende Juni 2014 belief sich die Marktkapitalisierung der SURTECO SE auf Mio. € 465,9. Der Anteil der sich im Streubesitz befindenden Aktien liegt unverändert gegenüber der Vorperiode bei 45,35 %.

Januar - Juni 2014

Anzahl Aktien	15.505.731
Streubesitz in %	45,35
Kurs 2.1.2014 in €	22,70
Kurs 30.6.2014 in €	30,05
Höchstkurs in €	31,45
Tiefstkurs in €	22,43
Marktkapitalisierung zum 30.6.2014 in T€	465.947

Kursentwicklung
Januar - Juni 2014 in €

T€	Q2		Q1-2	
	1.4.-30.6. 2013*	1.4.-30.6. 2014	1.1.-30.6. 2013*	1.1.-30.6. 2014
Umsatzerlöse	99.658	155.247	198.393	315.301
Bestandsveränderungen	692	1.599	866	5.441
Andere aktivierte Eigenleistungen	663	1.085	1.155	2.543
Gesamtleistung	101.013	157.931	200.414	323.285
Materialaufwand	-45.448	-80.012	-89.821	-164.661
Personalaufwand	-26.901	-39.093	-53.639	-77.266
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.374	-22.122	-31.988	-43.879
Sonstige betriebliche Erträge	906	1.179	1.432	2.159
EBITDA	13.196	17.883	26.398	39.638
Abschreibungen	-5.316	-8.338	-10.569	-17.989
EBIT	7.880	9.545	15.829	21.649
Finanzergebnis	-2.123	-1.333	-3.971	-3.841
EBT	5.757	8.212	11.858	17.808
Ertragsteuern	-1.740	-2.063	-3.870	-4.980
Periodenergebnis	4.017	6.149	7.988	12.828
Anteile des Konzerns (Konzerngewinn)	4.053	6.128	8.020	12.830
Nicht beherrschende Anteile	-36	21	-32	-2
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,37	0,40	0,72	0,83
Anzahl Aktien	11.075.522	15.505.731	11.075.522	15.505.731

T€	Q2		Q1-2	
	1.4.-30.6. 2013	1.4.-30.6. 2014	1.1.-30.6. 2013	1.1.-30.6. 2014
Periodenergebnis	4.017	6.149	7.988	12.828
Bestandteile des Gesamtergebnisses, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	0	-300	0	-300
Nettoergebnis aus der Absicherung einer Nettoinvestition	-604	-160	-97	-679
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-4.434	458	-2.600	-4.563
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	-385	-331	-10	-613
Bestandteile des Gesamtergebnisses, die gegebenenfalls zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	-5.423	-33	-2.707	-5.855
Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolgs	-5.423	-333	-2.707	-6.155
Gesamtperiodenergebnis	-1.406	5.816	5.281	6.673
Anteile des Konzerns	-1.370	5.795	5.313	6.675
Nicht beherrschende Anteile	-36	21	-32	-2

T€	31.12.2013*	30.6.2014
AKTIVA		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	51.124	38.393
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.750	79.423
Vorräte	102.925	107.782
Kurzfristige Steuerforderungen	6.503	5.655
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	12.028	11.163
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	721	721
Kurzfristige Vermögenswerte	228.051	243.137
Sachanlagevermögen	244.773	238.660
Immaterielle Vermögenswerte	29.734	26.911
Geschäfts- oder Firmenwerte	111.330	112.443
Anteile an assoziierten Unternehmen	3.282	3.378
Finanzanlagen	22	23
Langfristige Steuerforderungen	407	407
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.507	1.605
Aktive latente Steuern	7.616	8.274
Langfristige Vermögenswerte	398.671	391.701
	626.722	634.838

T€	31.12.2013*	30.6.2014
PASSIVA		
Kurzfristige Finanzschulden	55.600	45.666
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.479	52.830
Ertragsteuerschulden	1.198	4.448
Kurzfristige Rückstellungen	3.330	4.116
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	29.924	32.868
Kurzfristige Schulden	127.531	139.928
Langfristige Finanzschulden	146.740	146.550
Pensionen und weitere Personalverpflichtungen	10.967	12.003
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	561	837
Passive latente Steuern	29.491	27.494
Langfristige Schulden	187.759	186.884
Grundkapital	15.506	15.506
Kapitalrücklage	122.798	122.798
Gewinnrücklagen	150.887	156.552
Konzerngewinn	21.899	12.830
Auf Anteilseigner entfallendes Kapital	311.090	307.686
Nicht beherrschende Anteile	342	340
Gesamtes Eigenkapital	311.432	308.026
	626.722	634.838

* Angepasst aufgrund IFRS 11 und IAS 28

T€	Q1-2	
	1.1.-30.6. 2013	1.1.-30.6. 2014
Ergebnis vor Ertragsteuern und nicht beherrschenden Anteilen	11.858	17.808
Überleitungen zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9.789	13.007
Innenfinanzierung	21.647	30.815
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-8.428	-8.756
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	13.219	22.059
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7.027	-10.954
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	167	-24.154
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.359	-13.049
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Stand 1. Januar	61.386	51.124
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-671	318
Stand 30. Juni	67.074	38.393

T€	Gewinnrücklagen								Summe
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Marktbeurteilung Finanzinstrumente	Other comprehensive income / Sonstiges Ergebnis	Währungsdifferenzen	Andere Gewinnrücklagen	Konzerngewinn	Nicht beherrschende Anteile	
31. Dezember 2012	11.076	50.416	1.260	-652	-3.998	149.748	15.028	300	223.178
Anpassung aufgrund IFRS 11 und IAS 28	0	0	0	0	0	587	0	0	587
1. Januar 2013 nach Anpassung	11.076	50.416	1.260	-652	-3.998	150.335	15.028	300	223.765
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	-4.984	0	-4.984
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	8.020	-32	7.988
Erwerb Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	-281	-281
Sonstige Veränderungen	0	0	-12	0	-2.695	9.509	-10.044	0	-3.242
30. Juni 2013	11.076	50.416	1.248	-652	-6.693	159.844	8.020	-13	223.246
31. Dezember 2013	15.506	122.798	767	-726	-9.331	159.792	21.899	342	311.047
Anpassung aufgrund IFRS 11 und IAS 28	0	0	0	0	0	385	0	0	385
31. Dezember 2013 nach Anpassung	15.506	122.798	767	-726	-9.331	160.177	21.899	342	311.432
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	-10.079	0	-10.079
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	12.830	-2	12.828
Sonstige Veränderungen	0	0	-613	-300	-5.242	11.820	-11.820	0	-6.155
30. Juni 2014	15.506	122.798	154	-1.026	-14.573	171.997	12.830	340	308.026

NACH STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN

Umsatzerlöse				
T€	SGE Kunststoff	SGE Papier	Überleitung	SURTECO Konzern
1.1.-30.6.2014				
Außenumsatz	114.937	200.364	0	315.301
Konzerninnenumsatz	714	475	-1.189	0
Gesamtumsatz	115.651	200.839	-1.189	315.301
1.1.-30.6.2013				
Außenumsatz	116.402 *	81.991	0	198.393 *
Konzerninnenumsatz	553	579	-1.132	0
Gesamtumsatz	116.955 *	82.570	-1.132	198.393 *

Segmentergebnis (EBT)		
T€	1.1.-30.6.2013	1.1.-30.6.2014
SGE Kunststoff	9.331	9.745
SGE Papier	8.074	12.446
Überleitung	-5.547	-4.383
EBT	11.858	17.808

NACH REGIONALEN MÄRKTEN

Umsatzerlöse SURTECO Konzern

T€	1.1.-30.6.2013*	1.1.-30.6.2014
Deutschland	62.124	92.092
Restliches Europa	87.128	148.543
Amerika	29.292	50.641
Asien, Australien, Sonstige	19.849	24.025
	198.393	315.301

Umsatzerlöse SGE Kunststoff

T€	1.1.-30.6.2013*	1.1.-30.6.2014
Deutschland	35.239	35.366
Restliches Europa	44.618	45.436
Amerika	19.339	16.759
Asien, Australien, Sonstige	17.206	17.376
	116.402	114.937

Umsatzerlöse SGE Papier

T€	1.1.-30.6.2013	1.1.-30.6.2014
Deutschland	26.885	56.726
Restliches Europa	42.510	103.107
Amerika	9.953	33.882
Asien, Australien, Sonstige	2.643	6.649
	81.991	200.364

GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2013 wird nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im vorliegenden Zwischenbericht zum 30. Juni 2014 werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als ein auf dem Konzernabschluss aufbauendes Informationsinstrument, verweisen wir bezüglich weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2013. Die darin enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit darauf eingegangen wird, auch für die Quartalsabschlüsse und den Halbjahresabschluss des Jahres 2014. Dabei werden die Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ für einen verkürzten Abschluss sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standard (DRS) 16 „Zwischenberichterstattung“ angewendet. Soweit vom IASB verabschiedete Normen verpflichtend ab 1. Januar 2014 anzuwenden sind, werden sie, wenn sie für den SURTECO Konzern Auswirkungen haben, im vorliegenden Zwischenbericht berücksichtigt.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen und den tatsächlichen Werten kommen.

Die erstmals für das Geschäftsjahr ab dem 1. Januar 2014 verpflichtend anzuwendenden

Standards und Interpretationen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ ersetzt IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“ und schafft die bisherige Möglichkeit zur Quotenkonsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen ab. Der Anteil an einem Gemeinschaftsunternehmen wird unter Berücksichtigung der Regelungen des geänderten IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ gemäß der Equity-Methode bilanziert. Die Erstanwendung von IFRS 11 und IAS 28 ist in der EU für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen, verpflichtend vorzunehmen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der SURTECO Konzern wendet diese Standards seit dem 1. Januar 2014 unter Beachtung der Übergangsvorschriften an.

Die Gesamtaktivitäten des SURTECO Konzerns unterliegen typischerweise keiner ausgeprägten Saisonalität.

Die Konzernwährung lautet auf Euro (€). Sämtliche Beträge werden, soweit nichts anderes vermerkt ist, in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den SURTECO Konzernzwischenabschluss werden alle für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage materiellen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, an denen die SURTECO SE unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

Das bisher quotal einbezogene Gemeinschaftsunternehmen der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff, Canplast Mexico S.A. de C.V., Chihuahua, Mexiko, wird gemäß IFRS 11 nun mittels der Equity-Methode bilanziert.

Bei der Umstellung von der Quotenkonsolidierung auf die Equity-Methode wird die Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen zu Beginn des unmittelbar vorausgehenden Geschäftsjahres (1. Januar 2013) ausgewiesen als die Gesamtsumme der Buchwerte, der Vermögenswerte und Schulden, die zuvor anteilig vom Konzern konsolidiert wurden. Dies sind die Anschaffungskosten der Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen für die Anwendung der Equity-Methode.

In der Gewinn- und Verlustrechnung der ersten beiden Quartale 2013 wurden folgende Anpassungen vorgenommen: Reduzierung der Umsatzerlöse um T€ 819, Verringerung des EBITDA um T€ 170, Verringerung des EBIT um T€ 160 und Erhöhung des Finanzergebnisses um T€ 160.

In der Bilanz zum 31. Dezember 2013 wurden folgende Anpassungen vorgenommen: Verringerung der kurzfristigen Vermögenswerte um T€ 1.047, Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte um T€ 1.302, Verringerung der kurzfristigen Schulden um T€ 130 und Erhöhung des Eigenkapitals um T€ 385.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2012 wurde zum 1. Januar 2013 folgendermaßen angepasst: Erhöhung des Eigenkapitals um T€ 587.

Aus dieser Änderung des Konsolidierungskreises ergibt sich keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

FAIR VALUE ANGABEN FÜR FINANZINSTRUMENTE

In der nachfolgenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente nach Bewertungsstufen (Fair-Value-Hierarchie) gegliedert. Die einzelnen Stufen sind dabei folgendermaßen definiert:

STUFE 1 - Nicht angepasste quotierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, wobei der Bilanzierende am Bewertungsstichtag Zugang zu diesen aktiven Märkten haben muss.

STUFE 2 - Direkte oder indirekte beobachtbare Inputfaktoren, die nicht Stufe 1 zuzuordnen sind.

STUFE 3 - Nicht beobachtbare Inputfaktoren.

Die Bewertung der Finanzderivate beruht auf Bewertungen der Bankenpartner. Diese ermitteln die beizulegenden Zeitwerte auf Basis von bestimmten Annahmen und Bewertungsmethoden, die den Einfluss von Markt-, Liquiditäts-, Kredit- und operationellen Risiken berücksichtigen können. Dabei kann ganz oder teilweise auf externe Quellen und Marktpreise (die als zuverlässig erachtet werden) zurückgegriffen worden sein.

Umklassifizierungen zwischen den Bewertungskategorien oder Umgliederungen innerhalb der Fair-Value-Hierarchie fanden weder in der Berichts- noch in der Vergleichsperiode statt.

Bei Finanzinstrumenten, die nicht zu beizulegenden Zeitwerten, sondern auf Grundlage anderer Bewertungskonzepte bilanziert werden, entsprechen die beizulegenden Zeitwerte grundsätzlich den Buchwerten.

T€	Kategorie gem. IAS 39	BEIZULEGENDER ZEITWERT / BUCHWERT					
		31.12.2013			30.6.2014		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Derivative Vermögenswerte							
mit Hedge Beziehung	n.a.	0	0	0	0	0	0
ohne Hedge Beziehung	FAaFV	0	14	0	0	0	0
Derivative Verbindlichkeiten							
mit Hedge Beziehung	n.a.	0	561	0	0	789	0
ohne Hedge Beziehung	FLaFV	0	0	0	0	14	0

Erläuterungen der Abkürzungen

FAaFV	Financial Assets at Fair Value through profit/loss	zum beizulegenden Zeitwert erfasste finanzielle Vermögenswerte
FLaFV	Financial Liabilities at Fair Value through profit/loss	zum beizulegenden Zeitwert erfasste finanzielle Verbindlichkeiten

Weiterhin wird auf die im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 gegebenen Erläuterungen zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts sowie zu den Finanzinstrumenten verwiesen.

DIVIDENDENAUSCHÜTTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Die Hauptversammlung der SURTECO SE beschloss am 27. Juni 2014 eine Dividende für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von € 0,65 je Stückaktie auszuschütten. Die Ausschüttung betrug insgesamt € 10.078.725,15.

ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Gesellschaften des Konzerns haben im Berichtszeitraum keine Geschäfte, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten, mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem 30. Juni 2014 bis zum Redaktionsschluss dieses Berichts ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schulden führen könnten.

FREIGABE DES KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES ZUR VERÖFFENTLICHUNG

Der Vorstand hat den vorliegenden Konzernzwischenabschluss durch Beschluss vom 8. August 2014 zur Veröffentlichung freigegeben.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Buttenwiesen-Pfaffenhofen, 8. August 2014

Der Vorstand



Friedhelm Päfgen



Dr.-Ing. Herbert Müller

SURTECO SE

6-MONATSBERICHT

1. JANUAR - 30. JUNI 2014

Ermittlung der Kennzahlen

EBIT-Marge in %	EBIT/Umsatz
EBITDA-Marge in %	EBITDA/Umsatz
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital/Gesamtkapital (= Bilanzsumme)
Ergebnis je Aktie in €	Konzerngewinn/Anzahl Aktien
Gearing (Verschuldungsgrad) in %	Nettofinanzschulden/Eigenkapital
Marktkapitalisierung in €	Anzahl Aktien x Schlusskurs am Stichtag
Materialkostenquote in %	Materialkosten/Gesamtleistung
Nettofinanzschulden in €	Kurzfristige Finanzschulden + Langfristige Finanzschulden - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Personalkostenquote in %	Personalkosten/Gesamtleistung
Working Capital in €	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

FINANZKALENDER

14. November 2014	9-Monatsbericht Januar-September 2014
30. April 2015	Geschäftsbericht 2014
15. Mai 2015	3-Monatsbericht Januar-März 2015
26. Juni 2015	Hauptversammlung Sheraton München Arabellapark Hotel

Q2

Börsen-Kürzel: SUR
ISIN: DE0005176903

ANSPRECHPARTNER

SURTECO SE

Andreas Riedl

Chief Financial Officer

Telefon +49 (0) 8274 9988-563

Martin Miller

Investor Relations und Pressestelle

Telefon +49 (0) 8274 9988-508

Fax +49 (0) 8274 9988-515

E-Mail ir@surteco.com

Internet www.surteco.com

SURTECO

SOCIETAS EUROPAEA

Johan-Viktor-Bausch-Str. 2
86647 Buttenwiesen-Pfaffenhofen



Das für diesen Zwischenbericht verwendete Papier wurde aus Zellstoffen hergestellt, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten und gemäß den Bestimmungen des Forest Stewardship Council zertifizierten Forstbetrieben stammen.